

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0205/2019
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr	15.05.2019	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Stellungnahmen der Stadt Bergisch Gladbach zu den geplanten Anpassungen im ÖPNV durch den Rheinisch-Bergischen-Kreis ab Sommer bzw. ab Dezember 2019

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur, Klimaschutz und Verkehr des Rates der Stadt Bergisch Gladbach beschließt folgende Stellungnahme zu den geplanten Anpassungen bzw. Verbesserungen betreffend den ÖPNV in Bergisch Gladbach:

- a) Der Optimierung des ÖPNV-Angebots zwischen Bergisch Gladbach-Bensberg und Technologiepark bzw. Bergisch Gladbach-Herkenrath wird unter der Maßgabe einer weitgehenden Kostenneutralität für die Stadt Bergisch Gladbach zugestimmt.
- b) Es wird angeregt, sämtliche Fahrten der Linie 455 im Bereich des Gewerbegebiets Zinkhütte montags – freitags zwischen Betriebsbeginn und 09.00 h sowie zwischen 13.00 h und 19.00 h über die Straßen Hüttenstraße und Senefelder Straße verkehren zu lassen, umso eine Anbindung der dort ansässigen Firmen und Institutionen (u.a. Gustav-Lübbe-Haus bzw. Nelson-Mandela-Gesamtschule) im 20-Minuten-Takt in beide Fahrrichtungen (Bensberg U sowie Bergisch Gladbach S) herzustellen.
- c) Die Stadt Bergisch Gladbach spricht sich gegenüber dem Rheinisch-Bergischen-Kreis auf der Linie 450 zwischen Bergisch Gladbach S und Refrath an Sonntagen für eine Taktverdichtung von bisher 60 Minuten (Stundentakt) auf künftig 30 Minuten (Halbstundentakt) mit Anschluss an die S-Bahn in Bergisch Gladbach aus. Die hierfür etwaig entstehenden Mehrkosten sind über die Kreisumlage zu finanzieren.

- d) Der vorgeschlagenen Neukonzeption der Linie 457 „Bensberg Stadthüpfel“ ab Beginn der Sommerferien 2019 wird zugestimmt. Eine Anbindung des Bereiches Bockenberg/Wohnpark Bensberg ist als erhaltenswert anzustreben.

Sachdarstellung / Begründung:

Zu a)

Es wird zunächst Bezug genommen auf die als Anlage 1 beigefügte Vorlage des Rheinisch-Bergischen-Kreises für die Sitzung dessen Ausschuss für Verkehr und Bauen am 20.02.2019, VB-9/0080 nebst deren Anlagen a – d.

Der Ausschuss für Verkehr und Bauen des Kreises hat in seiner Sitzung am 20.02.2019 den Inhalt zur Kenntnis genommen und die Verwaltung beauftragt, mit den kreisangehörigen Kommunen Gespräche aufzunehmen und den seinerzeit vorgelegten Konzeptentwurf weiterzuentwickeln. Hierzu fanden am 08. bzw. 28.03.2018 Gespräche zwischen Vertretern der Verwaltung des Rheinisch-Bergischen-Kreises, den beiden Verkehrsunternehmen Regionalverkehr Köln (RVK) und Wupsi sowie dem Geschäftsführer der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach statt.

Im Ergebnis (s. Anlage 1 d) ist festzuhalten, dass die von der Verwaltung des Kreises in Abstimmung mit der RVK erarbeitete Neukonzeption der Verkehre auf den Linien SB 40, 454 und 455 insbesondere für die Anbindung des Technologieparks sowie die Bereiche Moitzfeld und Herkenrath eine deutliche Verbesserung darstellt, ohne dass hierdurch nach derzeitiger Erkenntnis für die Stadt Bergisch Gladbach Mehrkosten anfallen.

Zu b)

Im Zusammenhang mit der beabsichtigten Taktverdichtung auf der Linie 455 (bisher in der Hauptverkehrszeit 30-Minuten-Takt zwischen Bensberg U und Bergisch Gladbach S, nunmehr geplant 20-Minuten-Takt zwischen Bensberg U und Bergisch Gladbach S) hat die Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach gegenüber dem Kreis bzw. der RVK angeregt, in den Zeiten montags bis freitags zwischen Betriebsbeginn auf der Linie und 09.00 h sowie zwischen 13.00 h und 19.00 h sämtliche Fahrten der Linie durch das Gewerbegebiets Zinkhütte über die Straßen Hüttenstraße und Senefelder Straße (anstelle der alternativen Route über Richard-Zanders-Straße und Bensberger Straße) verkehren zu lassen, umso eine Anbindung der dort ansässigen Firmen und Institutionen (u.a. Gustav-Lübbe-Haus, Fa. Krüger, Fa. Rubie's etc. sowie Nelson-Mandela-Gesamtschule) in beide Fahrtrichtungen (Bensberg U sowie Bergisch Gladbach S) herzustellen.

Hierzu wurden bereits Gespräche mit den jeweiligen Unternehmen bzw. Einrichtungen geführt, sämtliche Gesprächspartner sprachen sich dabei für eine verbesserte Anbindung im vorgeschlagenen Sinne nicht nur im Hinblick auf eine verbesserte Erreichbarkeit ihres Unternehmens bzw. ihrer Einrichtung aus, sondern auch als Chance, diese verbesserte Anbindung ggfls. als Ausgangspunkt für ein betriebliches Mobilitätsmanagement zu nutzen.

Für die Linienführung in der übrigen Zeit (montags bis freitags 09.00 – 13.00 h und ab 19.00 h bis Betriebsschluss sowie samstags und sonntags) wird vorgeschlagen, in der Zeit von 09.00 h – 13.00 h sowie von 19.00 h - 21.00 h lediglich eine Fahrt je Stunde durch das Gewerbegebiet Zinkhütte zu führen und die übrigen beiden Kurse über den Linienweg Richard-Zanders-Straße sowie Bensberger Straße. In den übrigen Zeiten ab 21.00 h sowie samstags und sonntags sollen sämtliche Fahrten über den Linienweg Richard-Zanders-Straße und Bensberger Straße in beide Fahrtrichtungen geführt werden.

Zu c)

Die ausschließlich sonn- und feiertags verkehrende Linie 450 der Wupsi verbindet Bergisch Gladbach S und Refrath als bevölkerungsreichsten Stadtteil Bergisch Gladbachs bislang in der Zeit von 08.00 – 0.00 h in einem 60-Minuten-Takt.

In der Vergangenheit gab es sowohl seitens der Bürgerschaft wie auch seitens der Politik die Anregung, diesen Takt von bislang 60 auf künftig 30 Minuten, verbunden mit dem Anschluss an die ebenfalls im 30-Minuten-Takt verkehrende S 11 in Bergisch Gladbach, auszuweiten.

Im Zuge der nunmehr abzugebenden Stellungnahme der Stadt an den Kreis zu den geplanten Verbesserungen bzw. Anpassungen im Zusammenhang mit dem Fahrplanwechsel 2020 besteht nunmehr die Möglichkeit, gegenüber dem Kreis als Aufgabenträger für den ÖPNV diese Taktverdichtung nochmals vorzuschlagen. Seitens der Wupsi als beauftragtes Unternehmen für den Betrieb der Linie 450 wurde eine solche Taktverdichtung bereits als realisierbar betrachtet, die hierfür insgesamt voraussichtlich entstehenden Gesamtkosten von rund 50.000 EUR p.a. würden zunächst vom Kreis als Aufgabenträger übernommen, wobei dieser den Anteil der Stadt Bergisch Gladbach in Höhe von 42%, mithin rund 21.000 EUR über eine Erhöhung der Kreisumlage refinanzieren dürfte.

Seitens der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH wird die vorgeschlagene Taktverdichtung auch in Hinblick auf die an Sonn- und Feiertagen bereits vorhandenen Verbindungen in die übrigen Stadtteile („Bergisch Gladbach S“ – „Bensberg U“ 3 Fahrten je Stunde, „Bergisch Gladbach S“ – „Schildgen Kirche“ 2 Fahrten je Stunde und „Bergisch Gladbach S“ – „Herkenrath Ball“ 2 Fahrten je Stunde, davon 1 über „Bensberg U“) sowie der lediglich aufzuwendenden Anteilsfinanzierung zunächst für ein Jahr (bis Dezember 2020) begrüßt.

Nach einem Jahr, mithin zum Fahrplanwechsel 2021 im Dezember 2020, ist dann anhand der vorliegenden Fahrgastzahlen nochmals eine Bestandsaufnahme hinsichtlich der Taktverdichtung vorzunehmen.

Zu d)

Hierzu wird zunächst Bezug genommen auf die als Anlage 2 beigefügte Vorlage des Rheinisch-Bergischen-Kreises für die Sitzung dessen Ausschuss für Verkehr und Bauen am 20.02.2019, VB-9/0081.

Festzuhalten ist, dass die Linie 457 „Bensberger Stadthüpfel“ der RVK hinsichtlich der bisherigen Fahrgastzahlen nicht den gewünschten Anforderungen entspricht, so dass Anpassungen sowohl an die Linienführung wie auch ggfls. an die Tarifstruktur erforderlich werden. Vor diesem Hintergrund hat der Ausschuss für Verkehr und Bauen des Kreises in seiner Sitzung am 20.02.2019 dessen Verwaltung beauftragt, zusätzlich zur Weiterentwicklung des Konzepts mit dem Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) die Möglichkeiten zur Einrichtung eines „City-Tickets“ zu prüfen.

Wie bereits unter zu a) ausgeführt, fanden zur Neukonzeption der Linie 457 auch hierzu am 08. bzw. 28.03.2018 Gespräche zwischen Vertretern der Verwaltung des Rheinisch-Bergischen-Kreises, den beiden Verkehrsunternehmen Regionalverkehr Köln (RVK) sowie dem Geschäftsführer der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach statt.

Vor dem Hintergrund einer im Nachgang zur Sitzung des Kreisausschusses am 20.02.2019 angekündigten Baumaßnahme der Kölner-Verkehrs-Betriebe AG (KVB) auf der Linie 1 in den Sommerferien 2019 mit der damit einhergehenden Vollsperrung der Strecke zwischen „Refrath“ und „Bensberg U“ einschließlich der Vollsperrung der Bahnübergänge „Neuenweg“ und „Ferdinand-Stucker-Straße“ wurde zwischen den Beteiligten die Option geprüft, eine mögliche Neukonzeption der Linie 457 bereits zu diesem Zeitpunkt ab dem Beginn der

Sommerferien umzusetzen. Nach den bisherigen Erkenntnissen aller Beteiligten erscheint diese Option im vorliegenden Fall sinnvoll, um dem Bereich Lückerath Süd im Falle des zeitweisen Entfalls der Linie 1 in den Sommerferien 2019 an den ÖPNV anzubinden.

Ergänzend zu den Gesprächen mit der RVK und dem Kreis wurde angesichts der geplanten verbesserten Anbindung des Mediterana seitens der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH das Gespräch mit dem Geschäftsführer des Mediterana gesucht. Dieser begrüßte die geplante verbesserte Anbindung des Mediterana außerordentlich und zeigte sich darüber hinaus bereit, die geplante neue Linienführung auch entsprechend marketingtechnisch zu begleiten. Bezüglich der Fahrzeiten der Linie 457 wird seitens des Geschäftsführer des Mediterana sogar eine Ausweitung der Fahrten zunächst auf einen Zeitraum bis ca. 20.00 h montags-freitags gewünscht, wobei seitens der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH eingewandt wurde, dass diese Ausweitung vor dem Hintergrund der zusätzlichen entstehenden Kosten noch mit dem Kreis auch im Hinblick eines evtl. Sponsorings seitens des Mediterana abgestimmt werden müsse.

Bezüglich der Verbesserung des Marketings zum „Bensberger Stadthüpfen“ konnte ein geplantes persönliches Gespräch mit den Vertretern der IBH Bensberg bis zur Drucklegung dieser Vorlage krankheitsbedingt leider noch nicht geführt werden. Sofern hierzu bis zur Sitzung des AUKIV am 15.05.2019 jedoch weitere Erkenntnisse vorliegen, werden diese mündlich vorgetragen. Telefonisch wurde seitens des Vertreters der IBH jedoch bereits angedeutet, im Zusammenhang mit einem positiven Votum des Kreistages zur Weiterführung des Betriebs auf der Linie 457 eine nochmalige Werbeaktion zur Steigerung des Bekanntheitsgrades der Linie 457 zu planen.

Unabhängig davon wird seitens der Verwaltung indes vorgeschlagen, anders als in der Vorlage des Kreises für die Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Bauen am 20.02.2019 vorgesehen, auch künftig die Führung des Linienweges durch den Wohnpark Bensberg über Graf-Hermann-Straße und Reginharstraße beizubehalten. Zum einen sind die hierdurch geplanten Fahrzeitgewinne (max. 5 Minuten) nur marginal und können auch bei der geplanten neuen Linienführung im Bereich Lückerath ohne Probleme durch eine Verringerung der Standzeit am Busbahnhof Bensberg aufgefangen werden, zum anderen stellt die ÖPNV-Anbindung des Bereichs Bockenberg bzw. Wohnpark Bensberg auch im Hinblick auf das „Integrierte Handlungskonzept“ für diesen Bereich einen nicht unerheblichen Bestandteil des Konzepts dar. Nicht zuletzt ist in diesem Zusammenhang auch zu berücksichtigen, dass die Anzahl der älteren Mitbürger, auf deren Bedürfnisse der „Bensberger Stadthüpfen“ im Jahre 2016 u.a. hin eingeführt wurde, in diesem Bereich in den letzten Jahren ebenfalls zugenommen hat.